



B41: Laster rast ungebremst in stehenden Lkw

WEINSHEIM (Stw). Am Donnerstag gegen 10.15 Uhr ist es zu einem schweren Unfall auf der B41 gekommen. Ein 50-jähriger Saarländer fuhr mit seinem Getränkelaster in Höhe Rüdesheim ungebremst in einen auf der Fahrbahn stehenden Lkw der Straßenmeisterei. Der Lasterfahrer wurde durch den Aufprall im Führerhaus eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt. Kräfte der Feuerwehr waren schnell vor Ort, fanden den Mann bei Bewusstsein vor. 45 Minuten dauerte die Bergung des Fahrers, der anschließend per Hubschrauber in die Mainzer Uni-Klinik geflogen wurde. Da größere Mengen Diesel ausgelaufen waren, musste der Bereich der Unfallstelle ausgebaggert werden. Ab 16 Uhr war die B41 wieder frei befahrbar. Erste Schätzungen gehen von einem Gesamtschaden von 350000 Euro aus



Bilder von der Unfallstelle – zu sehen in unserem Video.

Gegen 10.15 Uhr fuhr ein 50-jähriger Saarländer mit seinem Getränkelaster in Höhe Rüdesheim ungebremst in einen auf der Fahrbahn stehenden Lkw der Straßenmeisterei. Der Schaden beläuft sich ersten Schätzungen zufolge auf etwa 350000 Euro.

Foto: Heidi Sturm

Öffentlicher Anzeiger

Lkw-Fahrer wurde nach schwerem Unfall in Führerhaus eingeklemmt

In Absicherungsfahrzeug gekracht. Seite 11

FREITAG, 9. FEBRUAR 2018

Lkw-Unfall auf der B41 – Fahrer lebensgefährlich verletzt



■ **Rüdesheim/Weinsheim.** Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Donnerstagvormittag gegen 10.15 Uhr auf der Bundesstraße 41 in Höhe Rüdesheim. Der 50-jährige Fahrer eines Getränkelasters war zwischen der Anschlussstelle Rüdesheim/Roxheim und der Abfahrt Weinsheim in Fahrtrichtung Idar-Oberstein aus ungeklärter Ursache auf ein unbesetztes Absicherungsfahrzeug der Straßenmeisterei Bad Kreuznach geprallt, das einen Arbeitstrupp auf der rechten Fahrbahn absichern sollte. Durch den Aufprall wurde der

Fahrer des Getränkelasters lebensgefährlich verletzt in seinem Führerhaus eingeklemmt. 45 Minuten nach dem Alarm konnte er befreit und mit einem Rettungshubschrauber in die Universitätsklinik nach Mainz geflogen werden. Die B41 in Richtung Kirn war mehrere Stunden gesperrt. Der Einsatz der Rettungskräfte, davon allein 40 Feuerwehrleute, konnte nach gut zweieinhalb Stunden beendet werden. Erste Schätzungen gehen von einem Gesamtschaden in Höhe von 350 000 Euro aus.

Foto: Thorsten Gerhardt

Eingeklemmten Lkw-Fahrer nach Unfall auf der B 41 befreit

B 41 Rüdesheim, 08.02.2018

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Donnerstagvormittag auf der Bundesstraße 41 in Höhe Rüdesheim. Der Fahrer eines Getränkelasters war zwischen der Anschlussstelle Rüdesheim/Roxheim und der Abfahrt Weinsheim in Fahrtrichtung Idar-Oberstein aus unklarer Ursache auf ein Absicherungsfahrzeug der Straßenmeisterei Bad Kreuznach geprallt, dass einen Arbeitstrupp auf der rechten Fahrbahn absichern sollte.

Der Zusammenstoß war so heftig, dass der Unfallverursacher den Lkw der Straßenmeisterei rund 20 Meter nach vorne schob. Durch den Aufprall wurde der Fahrer schwer in seinem Fahrerhaus eingeklemmt. Die Mitarbeiter des Landesbetriebs Mobilität blieben bis auf einen Schock glücklicherweise unverletzt.

Gegen 10.15 Uhr wurden die Stützpunktfeuerwehren aus Rüdesheim und Waldböckelheim, die Feuerwehreinheiten aus Hargesheim und Roxheim sowie die Führungsunterstützung der VG-Feuerwehr gemeinsam mit dem Rettungsdienst und der Polizei alarmiert. Einsatzleiter Christian Vollmer forderte nach der ersten Erkundung umgehend einen Kran und ein Bergefahrzeug der Fa. Bott zur Unterstützung an.

Da sich der Verkehr auf der vierspurigen Bundesstraße mittlerweile zurückstaute, mussten die Einsatzkräfte teilweise entgegen der Fahrtrichtung anfahren, um zur Einsatzstelle zu gelangen. Die Feuerwehr Bad Kreuznach wurde mit einem Rüstwagen zusätzlich angefordert, um einen Plasmaschneider zur Verfügung zu haben, der aber nicht eingesetzt werden musste.

Um den schwer eingeklemmten Patienten, der während der Rettungsaktion ansprechbar war, aus dem Fahrzeug befreien zu können, setzten die Einsatzkräfte neben mehreren hydraulischen Rettungssätzen auch Seilwinden und Mehrzweckzüge ein. Unter anderem wurde der Frontbereich des Lkw mit Rettungszylindern nach vorne gedrückt und die Lenksäule mit einem Mehrzweckzug vom Patienten weggezogen. 45 Minuten nach dem Alarm war der Fahrer gerettet und wurde mit einem Rettungshubschrauber in die Universitätsklinik nach Mainz geflogen.

Der Einsatz der 40 Einsatzkräfte der Feuerwehren, zu dem auch Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Hofmann an die Einsatzstelle gekommen war, konnte nach gut zweieinhalb Stunden beendet werden. Zur Klärung der Unfallursache wurde ein Gutachter hinzugezogen. Zwecks Bergung der Unfallfahrzeuge musste der mit Getränken beladene Gliederzug vollständig entladen werden. Da größere Mengen Diesel ausgelaufen waren, musste das Erdreich im Bereich der Unfallstelle ausgebaggert werden. Die Bundesstraße in Richtung Kirn war mehrere Stunden voll gesperrt, der Verkehr wurde von der Straßenmeisterei über die Ortslagen Rüdesheim und Weinsheim umgeleitet.

Quelle: Rouven Ginz, stellv. Wehrleiter VG Rüdesheim

